

NEW GENERATION – Die 111 besten deutschen Jungwinzer

präsentiert von **STUART PIGOTT**

Senkrechtstarter – ein beliebtes Kritikerwort, das auf der Annahme basiert, jede Art von Wein ließe sich auf Anhieb neu erfinden, wenn nur der Superheld-Winzer erscheint. Das ist aber einfach Quatsch! Durch den Zerfall einer Tradition oder andere ungünstige Umstände kann das besondere Potenzial bestimmter Weinberge und Lagen in Vergessenheit geraten, und ein begabter Winzer entdeckt deren Möglichkeiten neu. Das ist auch die Geschichte, die hinter den Spätburgunder-Rotweinen des 2003 von Julia

Becker-Landgraf (Jahrgang 1977) übernommenen und 2006 mit ihrem Mann Johannes Landgraf (Jahrgang 1972) neu gegründeten Weinguts steckt. Ihr 2005er Spätburgunder aus der Lage Rosenberg setzte in Rheinhessen neue Maßstäbe für Feinheit und Eleganz, und die Folgejahrgänge wie auch die des etwas kleineren Bruders Kalkstein-Spätburgunder halten an dieser Richtschnur fest. Mit ihren trocknen Weißweinen zielen Julia und Johannes nicht nur bei den weißen Burgundersorten, sondern auch beim Riesling auf eine burgundische Stilistik, die eher zu Üppigkeit und viel Schmelz neigt als zu Zartheit.

Die Tradition des Gutes reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Im Auf und Ab der Geschichte hat es mehrfach den Besitzer und den Namen gewechselt. In den sechziger Jahren hat Georg Heinz Becker ein neues Weingutsgebäude in Gau-Odernheim gebaut und es Weingut Felsenkeller genannt. Julia Landgraf, geborene Becker, und ihr Mann Johannes Landgraf setzen mit dem Gut unter dem neuen Namen Becker-Landgraf die Tradition zweier Winzerfamilien fort.

Julia Landgraf hat nach ihrer Lehre in Geisenheim Önologie und Weinbau studiert und verschiedene Praktika in rheinhessischen Weinbaubetrieben gemacht. Johannes Landgraf hat eine Ausbildung zum Weinbautechniker und eine Lehre bei Keller in Flörsheim-Dalsheim absolviert; Auslandsaufenthalte führten ihn nach Burgund und Südafrika. Das Gut leiten sie gemeinsam. Julia Landgraf ist eher für die Weinberge zuständig, während Johannes Landgraf verstärkt für den Keller verantwortlich ist. Ganz genau las-



WEINGUT BECKER-LANDGRAF

sen sich die Aufgaben nicht trennen, da generell jeder alles macht.

2006 haben die beiden mit sechs Hektar angefangen, heute sind es neun-einhalb. Die Lagen heißen Herrgottspfad, Ölberg, Rosenberg und Petersberg, der mit seinem speziellen Kleinklima und seiner besonderen Bodenformation einzigartig in Rheinhessen ist.

Bei der Frage nach dem Lieblingswein ist das Paar ausnahmsweise geteilter Meinung: Während Johannes Landgraf den 2005er Riesling Herrgottspfad favorisiert, ist Julia Landgraf von dem 2011er fasziniert. Beim Thema Freizeit sind sich die beiden wieder einig: Reisen in Weinbauregionen.



RHEINHESSEN

2011 Herrgottspfad Riesling trocken

Weintipp aus
der Zeitschrift:

FINE
Das Weinmagazin –
Special No.2

Hrsg. Ralf Frenzel
Tre Torri Verlag

